

Agenda 21-Prozess Kaltehofe
Vorab-Ergebnisprotokoll der Sitzung am 24.02.05:

Ort: Ortsamt Veddel-Rothenburgsort
Uhrzeit: 17:00-19:45 Uhr
Teilnehmer: siehe Liste
Sitzungsleitung: Monika Mura und Rüdiger Kruse, SDW

Nächster Sitzungstermin: Mi. 20. April 17:00 Uhr Ortsamt Veddel- Rothenburgsort

Tagesordnung:

- TOP 1:** Verabschiedung des Protokolls vom 19.01.05
- TOP 2:** Vortrag: Interreg-Projekt, Thomas Jacob, BSU, Amt für Landesplanung
- TOP 3:** Vortrag: Europäischer Sozialfonds, Hartmut Eckert, Geschäftsführer einfaH GmbH
- TOP 4:** Öffentliche Veranstaltung am 04.03.05 (Thema: Natur und Erholung)
- TOP 5:** Umgang mit nachgereichten Projekten
- TOP 6:** Planung der 2. Agenda 21-Konferenz Kaltehofe
- TOP 7:** Sachstand Pfad der Nachhaltigkeit, Infotafeln Kaltehofe
- TOP 8:** Verschiedenes

Frau Mura begrüßt die Teilnehmer zur Sitzung und fragt nach Ergänzungen zur Tagesordnung.

Herr Oppermann schlägt vor, für die nächste Sitzung die Problematik der Filterbeckensicherung mit auf die Tagesordnung zu setzen. Die Lenkungsgruppe hat keine Einwände.

TOP 1:

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Beanstandung genehmigt.

TOP 2:

Thomas Jacob, BSU, Amt für Landesplanung, hält seinen Vortrag zu Interreg III - Programmen. Fazit: Das Projekt Kaltehofe ist im Interreg III-Programm dem „Measure“ 2.3 zuzuordnen, welches wie folgt lautet:

„Förderung des guten Umgangs mit Kultur- und Naturerben und den natürlichen Ressourcen.“

Der Bereich Hamburg ist sowohl dem Fördergebiet Nordsee, als auch Ostsee zuzuordnen. Da die Fördermittel für den Bereich Nordsee so gut wie erschöpft sind, ist es ratsam, einen Antrag auf INTERREG III b BSR (Ostsee) zu stellen. Dort stehen aktuell noch 55 Mio € zur Verfügung. Die letzte Antragsmöglichkeit ist im Herbst 2005.

Erste Schritte:

- Klärung einer Anschubfinanzierung (durch die Stadt?)
- Bildung eines Internationalen Netzwerkes, suche nach Projektpartnern über die Landesgrenzen hinweg
- Ausarbeitung eines gemeinsamen Projekts. (z.B. Nutzung ehemaliger Industrieflächen als naturnahe Naherholungsgebiete und historische Kulturanlage)
- Nach Netzwerkausarbeitung erfolgt die Einreichung des Antrages auf Fördermittel.
- Die kann mit einem Zuschuss bis maximal 50% erfolgen.

Der Vortrag ist im Internet unter <http://www.nachhaltiges-hamburg.de> abrufbar. Die Lenkungsgruppenteilnehmer haben den Vortrag als Handout erhalten.

Diskussion:

Herr Kruse fragt, wie viele Projekte innerhalb Hamburgs bewilligt worden sind und wie hoch das durchschnittliche Antragsvolumen sei.

Herr Jacob erklärt, dass zur Zeit 29 Projekte in Hamburg bewilligt seien und die Antragsgröße bewege sich zwischen 1 – 4 Millionen Euro. In die Kostenaufstellung sei z.B. einberechnet:

- Arbeitskräfte
- Meetingkosten
- Planungen
- Büroartikel u.s.w.

Herr Jacob hebt hervor, dass das Budget der Netzwerkpartner eine wesentliche Rolle spiele.

Herr Eckert von der einfal GmbH (Gastredner) möchte wissen, wie viele Partner für eine Netzwerkbildung notwendig sind.

Herr Jacob erklärt, dass mindestens 3 Partner aus 2 Nationen für eine Antragsstellung gefordert sind, jedoch die Netzwerke meist aus mindestens 7-8 Partnern bestünden. Nur so ließe sich ein Gesamtprojekt mit einem Kostenvolumen von 2 Millionen erzielen.

TOP 3:

Herr Eckert, Geschäftsführer der einfal GmbH, referiert über EU-Sozialfonds.

Der Vortrag ist im Internet unter <http://www.nachhaltiges-hamburg.de> abrufbar.

Fazit:

Die Lawitz-Stiftung und die Behörde für Arbeit und Wirtschaft übernimmt hier in Hamburg die Verwaltung der zur Verfügung stehenden Gelder.

Der Europäische Sozialfonds eignet sich, wenn es um die Schaffung oder den Erhalt von Arbeitsplätzen geht. Er könnte im Projekt Kaltehofe eine sinnvolle Ergänzung zu anderer Förderung darstellen.

Die reguläre ESF-Förderung liegt bei 45%. Auch hier helfen Netzwerke, um die Chance einer Förderung zu erhöhen.

Antragssende ist am 15.04.2005, der Ansprechpartner im Bezirksamt Hamburg-Mitte ist Herr Lange, Tel.. 42854-3455.

Diskussion:

Herr Kruse möchte wissen, wie wir nun bezüglich der vorgestellten Finanzierungsmöglichkeiten verfahren sollen. 2006/2007 würde eine Finanzierungsmöglichkeit für die Umsetzung des Kaltehofe Nutzungskonzepts relevant. Der Antragsschluss für Interreg III ist Ende dieses Jahres. Bis dahin müsste ein Netzwerk, das Konzept und eine Kostenaufstellung erarbeitet werden. Damit wäre im Prinzip jetzt zu beginnen. Deshalb wünsche er sich heute eine Einigung bezüglich einer Antragsstellung auf Interreg III Fördermittel.

Herr Stengel schließt sich Herrn Kruses Aussagen an und begrüßt einen schnellen Beginn der Vorarbeiten für die Antragsstellung auf Interreg III Fördermittel. Die Realisierungschance des Projekts Kaltehofe stehe oder falle schließlich mit der Finanzierung. Diese wiederum fordere zunächst die Bereitstellung von Kooperationspartnern.

Herr Dr. Velten gibt zu Bedenken, dass wir erst den Agenda 21-Prozess beenden und anschließend in die Förderung einsteigen sollten. Er äußert Bedenken hinsichtlich der Bewilligung eines Antrages. Eine Antragsstellung bedeute jetzt schon einen immensen Arbeits- und damit Zeitaufwand. Bei Antragsablehnung wäre diese Investition vergebens.

Herr Kruse betont, dass die Beendigung des Agenda 21-Prozesses absolute Priorität habe. Parallelarbeiten sollten jedoch ins Auge gefasst werden.

Herr Kruse erinnert, dass bei Bewilligung eines EU-Antrages allerdings schon 40% zusätzliche Förderung lohnenswert wären.

Fazit: Es geht ein Arbeitsauftrag an die SDW, sich weiter um einen Antrag auf INTERREG zu kümmern.

TOP 4:

Frau Mura berichtet über den Planungsstand zum Vortragsabend am 04.03.05 von 15.00-18.00 Uhr in der Kantine der BSU. Die Einladungen, Flyer, Plakate und eine Pressemitteilung sind verschickt worden. Es wird fünf Vorträge zum Themenbereich Natur und Erholung geben. Frau Schultz wird in der BSU alles Notwendige organisieren.

TOP 5:

Frau Mura verweist auf die an die Lenkungsgruppenmitglieder zuvor verschickten, noch ausstehenden Konzeptvorschläge und stellt zur Diskussion, wie im Einzelnen damit umgegangen werden soll.

Ergebnisse der Diskussionen:

- Frau Schultz hat einen Konzeptausdruck von Peter Luckmann vor der Sitzung an die Anwesenden verteilt. Dieser wurde besprochen. Die Lenkungsgruppe kam zu dem Ergebnis, dass es in gedanklicher Harmonie zu den bisherigen Ergebnissen der 1. Agenda 21-Konferenz steht und daher in der Lenkungsgruppe bzw. auf der 2. Agenda 21-Konferenz nicht mehr gesondert vorgestellt werden muss.
- Skater Café: Auf der 1. Agenda 21-Konferenz Kaltehofe wurde bereits beschlossen, keinen Rundweg für Skater um Kaltehofe auszubauen. Ruhe in Verbindung mit Erhaltung der Natur gehe vor. Deshalb sei von einem Vortrag des Konzepts abzusehen.
- Elbewanderweg: Die Auszeichnung eines Wanderweges auf Kaltehofe als Einbindung der Insel an die Stadt sei eine gute Ergänzung zum derzeitigen Konzept. Ein Vortrag sei jedoch nicht nötig. Die Einbindung dieser Idee könne man in den Arbeitsgruppen auf der 2. Agenda 21-Konferenz weiter verfolgen.
- Wohnmobilhafen: für Hamburg sei die Einrichtung eines Wohnmobilhafens für durchreisende Campingfahrer eine gute Idee, aber nicht für Kaltehofe. Hier gelte auch die Vereinbarung, den motorisierten Verkehr auf Kaltehofe so gut wie auszuschließen. Das Konzept könne zur Prüfung an den Bezirksamtsleiter Herrn Schreiber weitergeleitet werden.
- Biotopia: Diese Konzeptidee decke sich weitestgehend mit den Vorstellungen der Lenkungsgruppe. Der Vorschlag, 5 min Redezeit und eine Stellwand auf der Agenda 21-Konferenz für die Vorstellung des Konzepts einzuräumen, fand allgemeine Zustimmung.

Frau Mura berichtet über eine Anfrage von Frau Rüttgerodt-Riechmann, die gerne auf einer der kommenden Sitzungen der Lenkungsgruppe einen Vortrag über den Denkmalwert der Filteranlage Kaltehofe halten würde.

Herr Kruse sieht darin die Chance einer weiteren Anfrage bezüglich Fördermöglichkeiten Frau Rüttgerodt-Riechmann soll für die Aprilsitzung eingeladen werden.

TOP 6:

Für die Durchführung der 2. Agenda 21-Konferenz Kaltehofe einigt man sich auf Freitag den 27.05.05 ab 15:00 Uhr. Die SDW wird versuchen als Veranstaltungsort wieder die Kantine der BSU zu bekommen.

Es sind keine Impulsreferate vorgesehen. Die Konzeptideen von Polarfront, Skulpturenlandschaft, Biotopia, SDW, GÖP, Frau Probst, Herrn Fox und Angelsportverein Overhaken werden mit je 5 min. Redezeit vorgestellt werden. Die Beschäftigung mit der Konzeptausfeilung in den Arbeitsgruppen erhält besonderes Gewicht.

Die SDW erstellt einen Ablaufplan und mailt diesen an die Lenkungsgruppen-Mitglieder.

TOP 7:

Die Texttafeln der zwei Schilder für Kaltehofe sind fertig. Die Schilder sind in Produktion

Das Schild 1 wird von der HEW gesponsert, das Schild 2 von der Norddeutschen Affinerie und Degussa.

Das Bezirksamt Mitte wird die Einbauarbeiten vornehmen. Das 1. Schild wird im Bereich der Nord-Schranke eingebaut, das 2. Schild vor der Villa direkt hinter dem Zaun der Wasserwerke.

Für das 1. Schild steht der definitive Einbauort nicht fest, da mit dem Zuständigen für den Hochwasserschutzbereich abgesprochen werden müsse. Der bisherige Sachstand ist, dass bei Aufstellung eines Schildes auf Hochwasserschutzgebiet ein Antrag gestellt werden muss, dessen Bewilligung einige Wochen dauern kann. Außerhalb des Bereiches kann das Schild ohne Antrag in die Erde.

Herr Bölckow schlägt vor, dass die SDW sich diesbezüglich mit Herrn Otto, Abteilung für Hochwasserschutz (BSU) in Verbindung setzt.

TOP 8:

Herr Kruse berichtet über den Wunsch der Bergedorfer CDU-Fraktion, sich mehr an dem Prozess Kaltehofe beteiligen zu dürfen. Herr Kruse fragt, wie wir mit dieser Situation umgehen wollen. Es wäre sinnvoll, die Belange der Bergedorfer zu berücksichtigen, um den Agenda 21-Prozess und seine Umsetzung konfliktfrei zu vollziehen.

Vielleicht sei es möglich, drei Vertretern aus den Fraktionen Bergedorfs einen Gaststatus in der Lenkungsgruppe zu verschaffen.

Diskussionsergebnis:

Die Lenkungsgruppe lädt jeweils einen Vertreter der drei Parteien aus Bergedorf zur nächsten Sitzung im April ein.

Thema: Kaltehofe und Bergedorf, was planen die Bergedorfer im angrenzenden Gebiet, welche Bedeutung hat Kaltehofe für Bergedorf?....

Weitere Vorschläge für Diskussionspunkte sind an Frau Schultz ins Agenda 21-Büro Kaltehofe (email: schultz@wald.de) zu schicken.

**Nächster Sitzungstermin: Mittwoch, 20. April 2005, 17:00 Uhr,
Ortsamt Veddel-Rothenburgsort**

Agenda 21-Prozess Kaltehofe
Teilnehmerliste Lenkungsgruppensitzung vom 24.02.2005

1. Peter Behrendt
2. Mathias Bölckow
3. Sönke Howe
4. Rüdiger Kruse
5. Christine Leymann
6. Monika Mura
7. Jan Oppermann
8. Manuela Peschke
9. Torben Piel
10. Markus Schreiber
11. Nina Schultz
12. Dr. Uwe Steffensen
13. Stefan Stengel
14. Michael Uhl
15. H. J. Velten
16. Heinz Wagner (Vertretung für Horst Oldag)
17. Günther Wielgoß
18. Rudolf Ziesing

Entschuldigt:

1. Frank Kölln
2. Petra Störmer
3. Horst Oldag
4. Markus Schreiber
5. Klaus Winckelmann (dauerhaft entschuldigt)